



Familienbriefe 2011

» Die Familie im Kirchenjahr «

1.1 Das Gebet in der Familie

Aus der Botschaft zum 1. 1. 2011 von Papst Benedikt XVI.

Die Familie, Schule des Friedens und der Freiheit: Die auf die Ehe gegründete Familie, Ausdruck inniger Gemeinschaft und gegenseitiger Ergänzung zwischen einem Mann und einer Frau, [ist] ... die erste Schule von Bildung und von sozialem, kulturellem, moralischem und geistlichem Wachstum der Kinder, die im Vater und in der Mutter stets die ersten Zeugen eines Lebens finden sollten, das auf die Suche nach der Wahrheit und die Liebe zu Gott ausgerichtet ist. Die Eltern selbst müssten immer frei sein, ihr Erbe des Glaubens, der Werte und der Kultur ohne Zwänge und in Verantwortung an ihre Kinder weiterzugeben. Die Familie, die erste Zelle der menschlichen Gesellschaft, ist der vorrangige Bereich der Erziehung zu harmonischen Beziehungen auf allen nationalen und internationalen Ebenen menschlichen Zusammenlebens. Das ist der Weg, der weise eingeschlagen werden muss, um ein solides und solidarisches gesellschaftliches Gefüge zu schaffen, um die jungen Menschen darauf vorzubereiten, im Leben ihre Verantwortung zu übernehmen, in einer freien Gesellschaft, in einem Geist der Verständnisses und des Friedens.

Die Wichtigkeit der Hauskirche

Warum ist es heute so schwierig geworden, den Glauben an Gott unseren Kindern weiterzugeben?

Die Glaubensweitergabe ist eine Aufgabe geworden, der sich die Eltern ganz bewusst und einstimmig widmen sollen. Die Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, das Vertrauen zu Gott von Vater und Mutter zu erleben, d. h., die Kinder müssen die Eltern beim ehrlichen Gebet erleben dürfen. Sie sollen die geschuldete Dankbarkeit an unseren Gott als etwas Anziehendes, Schönes erleben. Das systematische Morgen-, Mittag- und Abendgebet dient dazu als guter Rahmen, der nicht fehlen soll. Für die Weitergabe des Glaubens ist dieser Rahmen aber zu wenig.

Will man den lebendigen Glauben teilen und miteinander erleben, braucht man Zeit füreinander. Der Fernseher oder der Computer verhindern leider oft, dass man einander diese Zeit schenken kann. Man verlernt miteinander zu reden, hat sich bald nicht mehr viel zu sagen, die Weitergabe des Glaubens funktioniert nicht mehr.

Deshalb möchte ich euch ermutigen, dass ihr wöchentlich **Hauskirche** feiert:

An einem Abend in der Woche wird der Fernseher oder Computer mit einem Tuch abgedeckt, da dieser Abend, an dem alle Zeit haben, als Familienabend gestaltet wird. Alle Familienmitglieder versammeln sich um den Esstisch und beginnen mit einem Gebet, z. B. einem Gesätzchen vom Rosenkranz. Ein Lied soll beim Gebet nicht fehlen, die gemeinsame Zeit will fröhlich sein. Man kann auch eigene Bitten formulieren, in einer Familie gibt es immer für jemanden oder etwas zu bitten. Da es immer auch viel zu danken gibt, schließt man persönliche Dankgedanken an.

Um das Zusammensein mit der Familie noch weiter genießen zu können, isst man an diesem Abend etwas Gutes, etwas, das allen schmeckt. Das muss nichts Aufwändiges sein, damit die Hausfrau nicht gestresst ist – sonst fällt bald der Familienabend aus diesem Grund aus. Und als kleine Zugabe für die Kinder, oder auch die Gemeinschaft kann man noch etwas miteinander spielen.

Der Abend soll gemütlich und harmonisch sein, jeder soll sich wohl fühlen. Mit der Zeit kann das Gebet erweitert werden.

(Gedanken aus der Predigt von P. Gottfried bei der Jüngergemeinschaftswoche in Aigen, 29. Dezember 2010)



Hauskirche bei Familie Pichler (Zeugnis)

Am Montag ist bei uns Familientag – ohne Fernsehen!, mit einem gemeinsamen Abendessen (wie auch sonst) und Gebet (Rosenkranz, Kinderbibel, Liedern).

Den Rosenkranz beten wir täglich, 2 – 3 Gesätzchen für aktuelle Anliegen, mit Fürbitten und Danksagungen. Wir lesen das Wort Gottes, das Tagesevangelium und sprechen das Weihegebet für die Familie.

Wenn wir abends unsere kleine Tochter Lisa ins Bett bringen, möchte sie meistens zwei Geschichten aus der Kinderbibel vorgelesen bekommen. Wir beten dann noch ein gemeinsames Gebet von unserem Gebetswürfel. Während sie einschläft, beten Renate oder ich noch einen Rosenkranz. (Hubert)

Hauskirche feiern – Vorschlag für ein Familiengebet

Wäre es nicht schön, wenn sich die ganze Familie einmal in der Woche trifft, um miteinander zu beten, um sich mit der Kraft Gottes gegenseitig zu stärken und zu ermutigen, Freuden und Sorgen zu teilen, gemeinsam zu spielen, einander zu erzählen, zu essen, spazieren zu gehen,... um wieder wirkliche Familie zu werden bzw. zu bleiben.

Versucht diese Elemente bei eurem Familiengebetsabend einzubauen:

- **Gesätzchen vom Rosenkranz**
- **Stelle aus der Bibel/Glaubensbrief**
- **Dankgebete/Bittgebete**
- **Lieder**
- **Segensgebet für die Familie**

Wir haben dazu eine Anleitung zusammengestellt, wie so ein Abend aussehen kann. Dies soll nur eine kleine Starthilfe sein, und wir möchten euch ermutigen, mit der Zeit immer mehr eure eigenen Ideen, Wünsche, Vorschläge,... einzubauen, damit es lebendig und einladend für jeden bleibt.

 [Anleitung für einen Hauskirchen-Abend](#)

Termine

Einkehrwochenende	Fr., 14. Jän., 18:00 - So., 16. Jän. 2011, 15:00
„Arche Noah“ – Anbetung für Kinder und Familien	So., 22. Jän., 15:00 - 16:30
Anbetungsstunde im Canisiusheim / Horn	Fr., 28. Jän., 19:00 - 20:45
Jüngergemeinschafts-Nachmittag	Sa., 29. Jän., 14:30 - 18:45
für Jugendliche: „Let it shine!“	So., 30. Jän., 16:00 - 18:00

 [nähere Informationen](#) zu den einzelnen Veranstaltungen

Ein Patron für das Jahr 2011

In manchen Familien ist es üblich, zu Jahresbeginn einen Jahresheiligen für jedes Familienmitglied zu „ziehen“. Dies ist ein Kärtchen, das das Leben eines Heiligen oder Seligen beschreibt, seinen Kalendertag bekannt gibt und ein wenig erzählt, wofür dieser Heilige gelebt hat und Fürsprecher ist.

Wenn in eurer Familie die Sehnsucht nach einem Jahresheiligen für euch und eure Familienmitglieder besteht, meldet euch bitte bei uns, wir werden im Gebet einen Jahresheiligen für euch ziehen und euch zusenden.

 [Jahresheiligen ziehen lassen](#)

Fotos von der Jüngergemeinschaftswoche in Aigen



 [weitere Bilder...](#)